



# PFLEGE IN DER KRISE

---

DAK-Pflegereport

NORDRHEIN-  
WESTFALEN

**„Wir sind angetreten, um die soziale Pflegeversicherung auf ein zukunfts-fähiges und nachhaltiges Fundament zu stellen. Dabei waren wir uns schnell einig, dass der Schlüssel zur Verringerung der Pflegebedürftigkeit von älter werdenden Menschen in der Stärkung von Prävention und Aufklärung liegt. Die Kernfrage bleibt jedoch die nachhaltige Finanzierung der Pflegeversicherung. Dazu halten wir an der Systematik des Teilleistungssystems fest, wollen die finanziellen Mittel aber zielgerichtet für nachweislich nutzbringende Leistungen einsetzen. Die heutigen Ergebnisse sind eine gute Grundlage, um im engen Austausch innerhalb der Bundesregierung und mit den Ländern einen Gesetzentwurf zu erarbeiten.“**

Bundesgesundheitsministerin Nina Warken bei der Ergebnisvorstellung der Bundes-Länder-Arbeitsgruppe „Zukunftspakt Pflege“ am 11. Dezember 2025

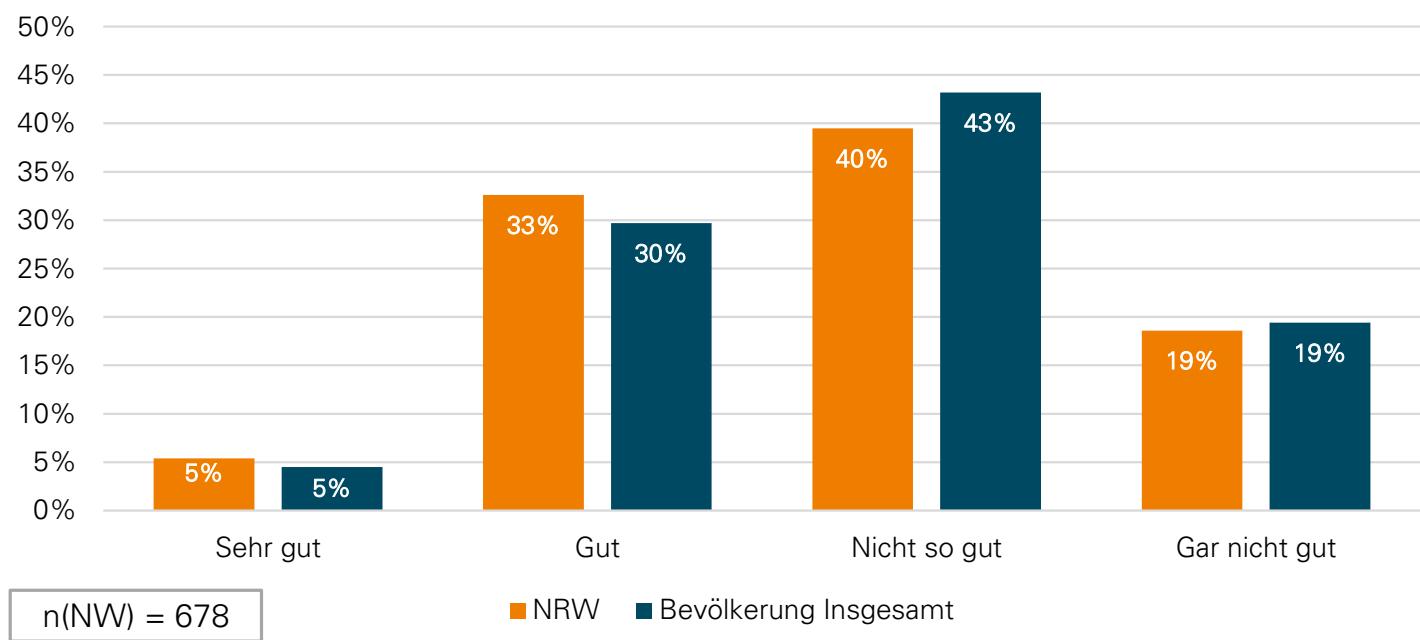


Foto: BMG/Jan Pauls

# BEWERTUNG DES DEUTSCHEN PFLEGESYSTEMS

## *Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt*

Wenn Sie einmal das Pflegesystem und die Versorgung von Pflegebedürftigen bei uns in Deutschland betrachten: Würden Sie sagen, die Versorgung von Pflegebedürftigen ist bei uns in Deutschland alles in allem ...

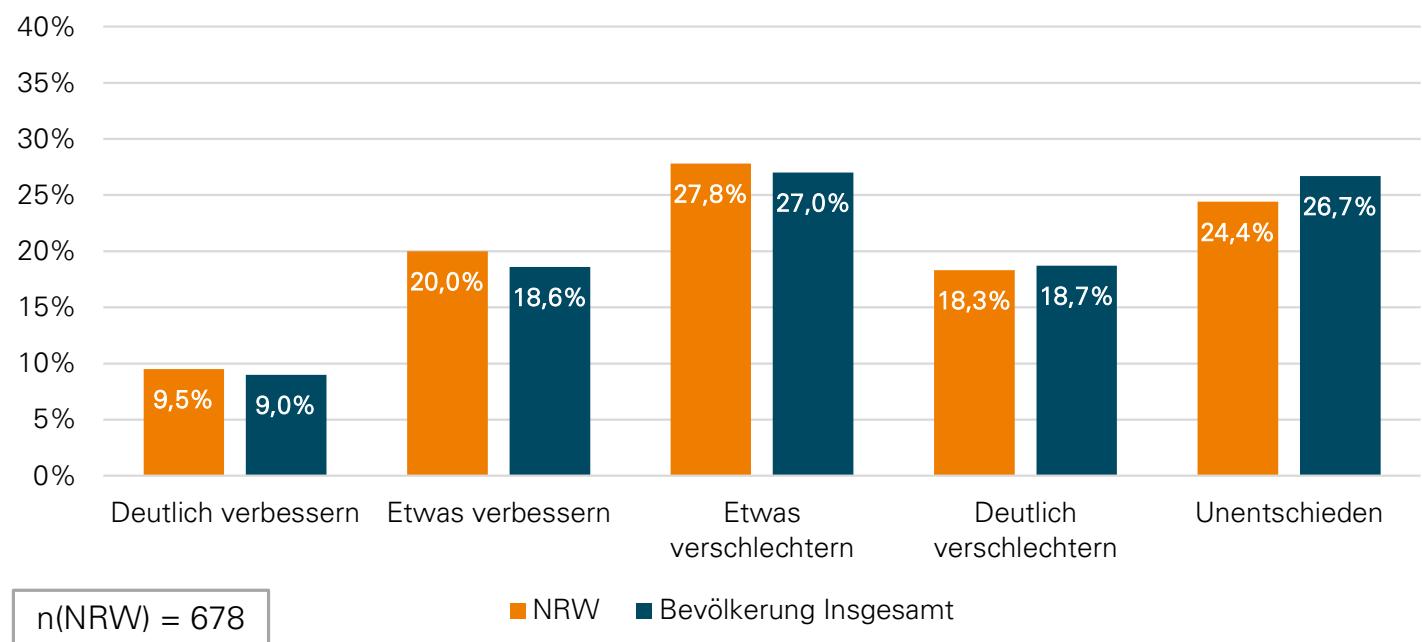


AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026, Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter von 16 bis 75 Jahren.

# ERWARTUNGEN ZUR VERSORGUNG VON PFLEGEBEDÜRFTIGEN

## *Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt*

Erwarten Sie, dass sich die Versorgung von Pflegebedürftigen hier in Deutschland in den nächsten 10 Jahren deutlich oder etwas verbessert, oder deutlich oder etwas verschlechtert, oder wird sich da nicht viel ändern?



AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026, Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter von 16 bis 75 Jahren.

## DAK-Landeschef Klaus Overdiek



**Klaus Overdiek**, Leiter der DAK-Landesvertretung in NRW

*Foto: DAK-Gesundheit*

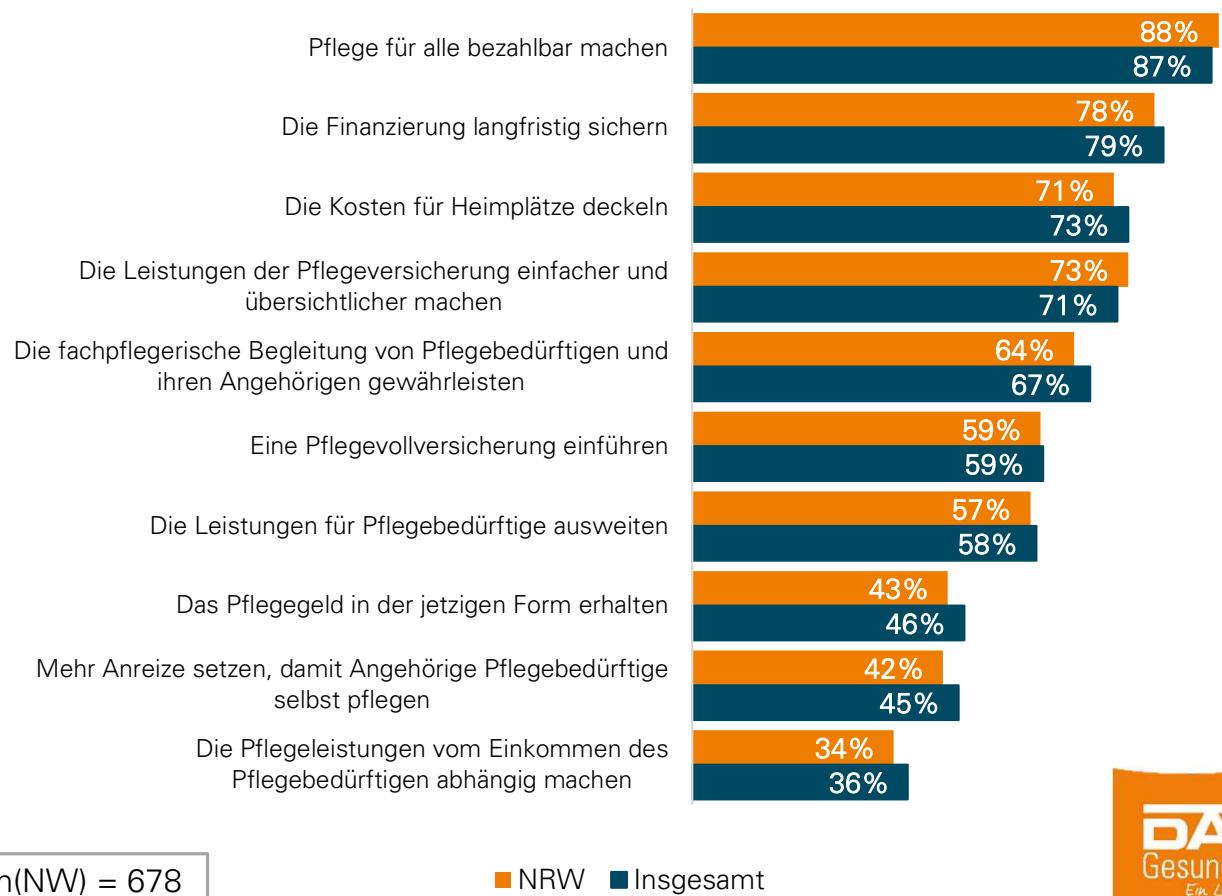
„Unser DAK-Pflegereport zeigt eine große **Verunsicherung** der Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen. Die Ergebnisse der Allensbach-Befragung sind ein Weckruf an die Politik in Bund und Ländern. Das **Vertrauen** der Menschen in die Pflege muss gestärkt und die bekannten Probleme in der Finanzierung und Versorgung müssen gelöst werden. Wir brauchen jetzt eine Reform mit einer **strukturellen Neuausrichtung** für eine Pflegeversicherung, die die Menschen in NRW **ausreichend, verlässlich und bezahlbar** absichert.“

# REFORMBEDARF DES PFLEGESYSTEMS

***Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt***

AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026, Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter von 16 bis 75 Jahren.

Bei der Reform des Pflegesystems halten die Befragten für sehr wichtig...

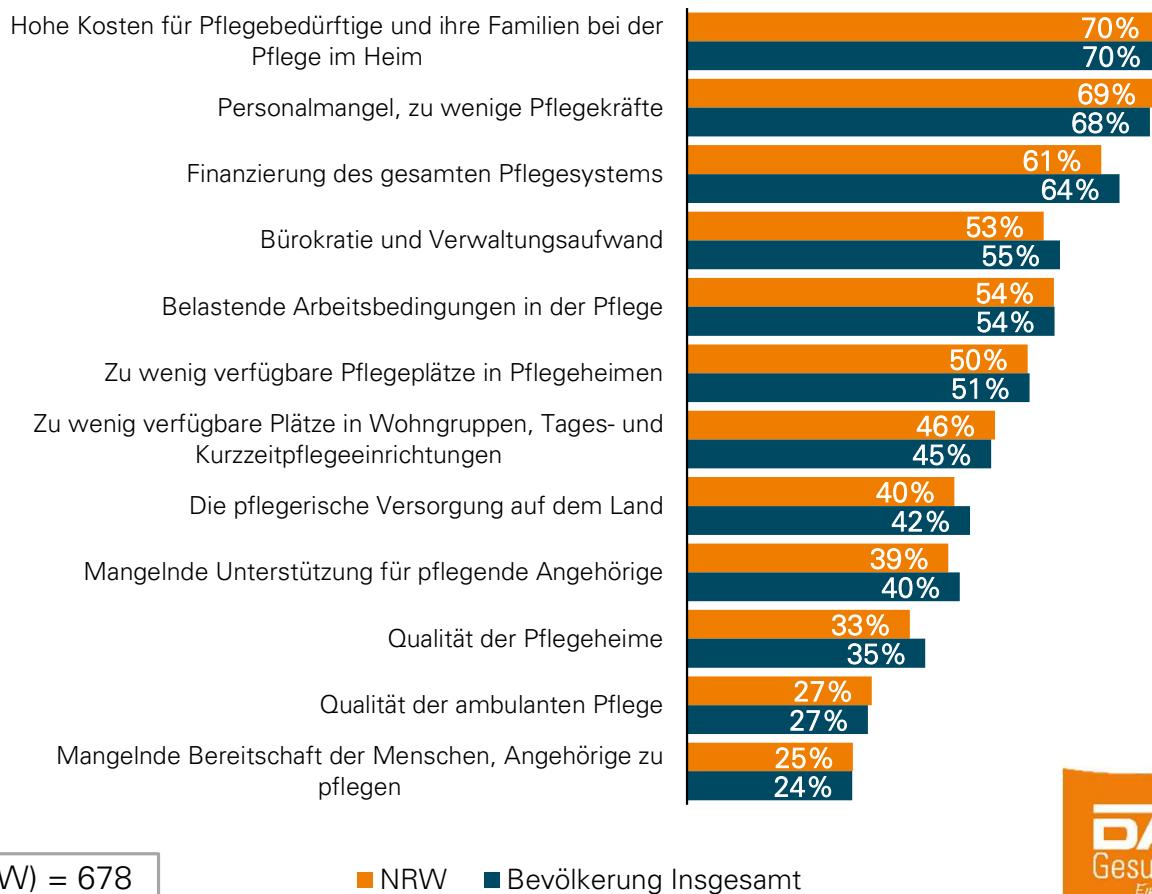


# PROBLEME DES PFLEGESYSTEMS

***Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt***

AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026, Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter von 16 bis 75 Jahren.

Wenn Sie an die Zukunft unseres Pflegesystems denken: Was belastet das Pflegesystem, was sind die größten Probleme?



n(NW) = 678

■ NRW ■ Bevölkerung Insgesamt

# ZUSTIMMUNGSWERTE FÜR AUSGEWÄHLTE AUSSAGEN ÜBER DAS PFLEGESYSTEM

*Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum  
bundesweiten Durchschnitt*

AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport  
2025/2026, Quelle: Repräsentative  
Befragung des Instituts für Demoskopie  
Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter  
von 16 bis 75 Jahren.

Nach allem, was Sie selbst erlebt oder gehört haben: Welchen  
Aussagen über das Pflegesystem stimmen Sie zu?

Es ist ungerecht, wenn man sein Leben lang in die  
Pflegeversicherung einzahlt und man bei  
Pflegebedarf dann nicht ausreichend abgesichert ist

Pflege ist für viele Menschen nicht mehr bezahlbar

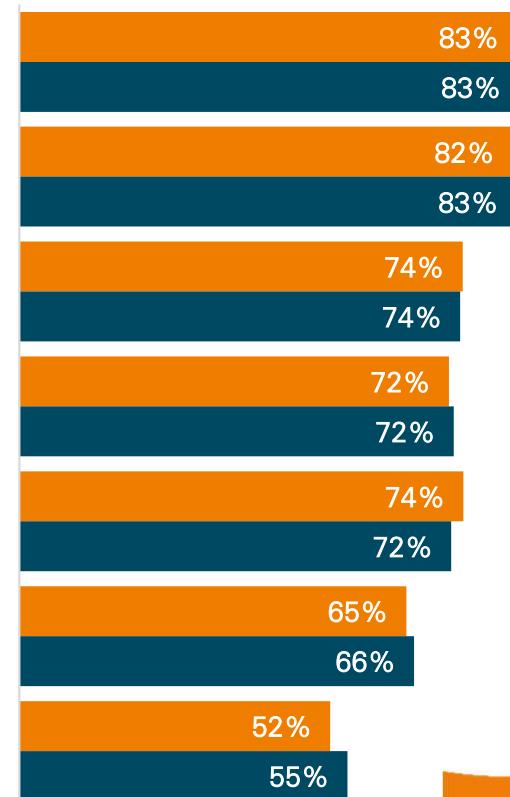
Wenn ich später selbst einmal gepflegt werden  
müsste, weiß ich nicht, wie ich das bezahlen soll

Pflege bedeutet für Pflegebedürftige und ihre  
Familien ein Armutsrisiko

Die Finanzierung der Pflegeversicherung ist  
langfristig nicht gesichert

Das Pflegegeld unterstützt Angehörige, die zuhause  
pflegen, nicht ausreichend

Die Beiträge für die Pflegeversicherung sind zu hoch



n(NW) = 678

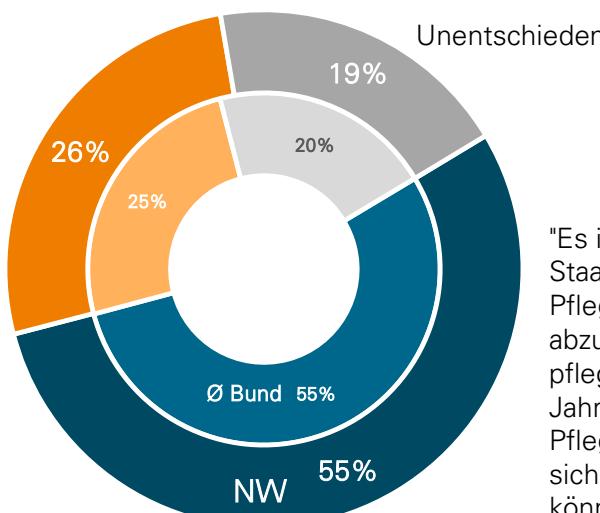
■ NRW ■ Bevölkerung Insgesamt

# FINANZIELLE ABSICHERUNG DER PFLEGEBEDÜRFIGKEIT

## *Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt*

Es gibt ja unterschiedliche Meinungen darüber, wer sich vor allem um die Absicherung von Pflegebedürftigen kümmern soll. Welcher Meinung stimmen Sie eher zu?

"Die gesetzliche Pflegeversicherung kann nur einen Teil des Bedarfs decken, also die Absicherung des unbedingt Notwendigen, übernehmen. Für alles, was darüber hinausgeht, muss vor allem die junge Generation zusätzlich privat vorsorgen."



n(NW) = 678

"Es ist ausschließlich Sache des Staates und der gesetzlichen Pflegeversicherung, die Bürger abzusichern, wenn sie pflegebedürftig werden. Wer über Jahre hinweg in die Pflegeversicherung einzahlt, sollte sich auch darauf verlassen können, darüber komplett abgesichert zu sein."

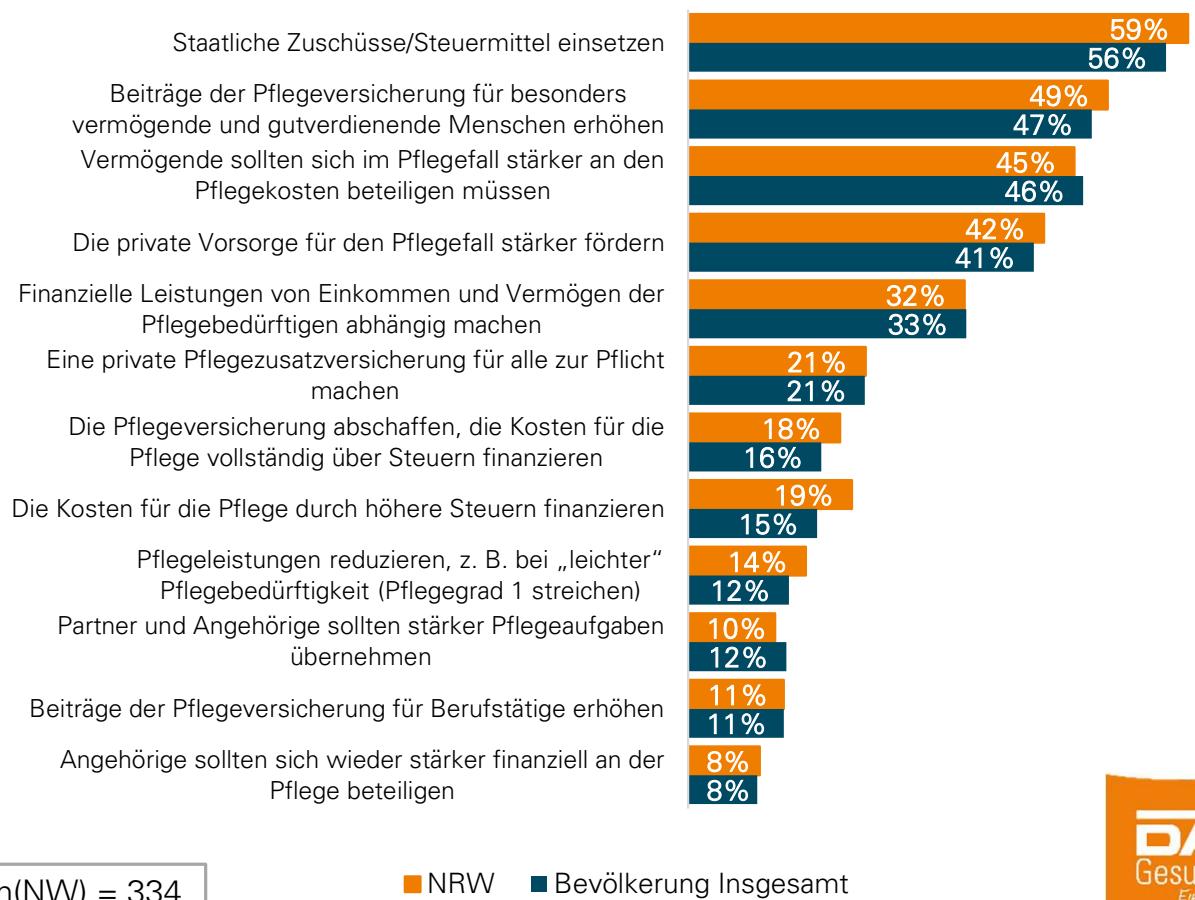
AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026, Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter von 16 bis 75 Jahren.

# MAßNAHMEN ZUR SICHERSTELLUNG DES PFLEGESYSTEMS

***Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt***

AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport 2025/2026, Quelle: Repräsentative Befragung des Instituts für Demoskopie Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter von 16 bis 75 Jahren, Halbgruppe.

Was sollte man Ihrer Meinung nach tun, um sicherzustellen, dass Pflegebedürftige in Deutschland gut abgesichert sind?



n(NW) = 334

■ NRW ■ Bevölkerung Insgesamt

# ZUKUNFT DER PFLEGE

## *Nordrhein-Westfalen im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt*

AGP Sozialforschung: DAK-Pflegereport  
2025/2026, Quelle: Repräsentative  
Befragung des Instituts für Demoskopie  
Allensbach (IfD), Bevölkerung im Alter  
von 16 bis 75 Jahren.

### Ausgewählte Entwicklungen im Zusammenhang mit der Zukunft der Pflege würden begrüßt...

Es entstehen verstärkt Pflegstützpunkte, in denen Beratung und fachpflegerische Begleitung angeboten wird

Examinierte Pflegerinnen und Pfleger (Pflegefachpersonal) übernehmen eine zentrale, eigenverantwortliche Rolle bei der Pflege (Pflegemanagement)

Es werden mehr Polikliniken bzw. medizinische Versorgungszentren entstehen, in denen medizinische und pflegerische Versorgung gebündelt ist

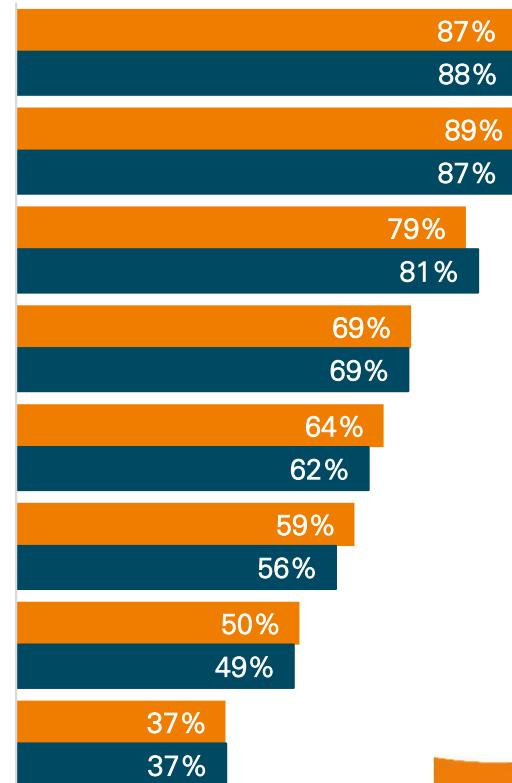
Pflegefachpersonal übernimmt bei entsprechender Qualifikation Heilkundeaufgaben, ohne dass die Anordnung eines Arztes nötig ist

Es wird mehr telemedizinische Angebote geben, z. B. Videosprechstunden mit dem behandelnden Arzt

Die Pflege wird verstärkt durch Angehörige, Freunde, Nachbarn übernommen

Bei der Diagnose und Therapie wird verstärkt Künstliche Intelligenz eingesetzt

Es werden verstärkt Roboter für die Pflege eingesetzt



n(NW) = 678

■ NRW ■ Bevölkerung Insgesamt